

Creed und die Wundermilchflasche

Aladdin mal anders...

Von DarkShippo

Kapitel 2: Verfolgung...

Am frühen Nachmittag zog es sich mitten in Agraba zu, dass Creed, der Dieb von den Palast - Numbers verfolgt wurde. Janus war ihm dicht auf den Versen. „Bleib stehen Elender...dich machen wir einen Kopf kürzer!“ Creed sah geschockt zu ihnen „Also ne... denkt erstens mal an meine Haare und...außerdem es war nur ein Leib Brot.“ Schnell setzte er sich in Bewegung, lief um eine Ecke und direkt in Baldor hinein, der ihn gleich am Kragen hochzog. „Hab ich dich!“ Hinter Baldor tauchte plötzlich Shiki auf, Creeds treuer Gefährte. Dieser hetzte sogleich seine Schmetterlinge auf Baldor, die ihn total verwirrten sodass er Creed losließ. Die Situation nutzten Beide und flohen durch die Stadt.

Ich muss ja schnell weg!
Sie könnten mich kriegen
Bloß weg, die Klängen sind scharf
Ich klau nur was ich mir nicht leisten darf
Nämlich alles

Schnell weg!
Hier wird es zu gefährlich
Glaubt mir, es hat keinen Sinn
Kein Mensch kapiert das ich nur Pleite bin

Janus:
Abschaum!

Baldor:
Köter!

David:
Schwerenöter!

Creed:
Es war doch nur heute
Numbers:
Reißt ihn auseinander, Leute

Creed:

Ich bin ja schon weg, such mir ein Versteck
Dazu mein kleiner Freund Shiki

Wenn die Mäuse fehlen muss man eben Stehlen
und ich sag euch Wieder sehn ich komm zu spät.

Schnell weg!

Sie sind nicht so langsam
Mach schon!
Sie kriegen mich klein
Mir ist es lieber Anonym zu sein

Schnell weg!

Die Wachen sind wütend
Ein Sprung - schon ist es geschehen
Ich lasse mich hier lieber nicht mehr sehn'

Numbers:

Teufel! Packt ihn!

Creed:

Shiki!

Numbers:

Schnappt ihn!

Creed:

Wollen wir es nicht vergessen?

DAS fanatische Creed-Fangirl:

Ich könnt ihn sofort auffressen!!! *//*

Creed:

Wenn die Mäuse fehlen, muss man eben Stehlen
Wollt ihr mir das nicht verzeih'n?

Numbers:

Nein!

Shiki blieb stehen und ließ einen Schwarm Bienen auftauchen. „ER HAT BIENEN!“, kam es panisch von den Numbers. Janus trat vor und zog eine Sprühflasche. „Was seit ihr für Idioten? Wir haben Insekten-EX!“ Shiki sah sie mit großen Kulleraugen an, tat es seinem großen Freund gleich und lief weiter.

Creed:

Schnell weg von Hufen und Hellern
Bloß weg! Sie haben mich gleich

Mach schon, da kommen die Penner
Mag sein – doch ich bin schneller
Los geht's! Ich muss jetzt verschwinden
Ich werd's überwinden
Nur ein Sprung und ich bin frei!

In diesem Moment Sprang er von einem Dach eines Hauses und entkam den Palast-Numbers um Haaresbreite. In Sicherheit setzte er sich an eine Hauswand und teilte das Brot mit Shiki. „Wir sind ja soooooo gut!“ Creed grinste breit und sah auf einmal zwei kleine weiße Katzen, die ihn hungrig mit großen Augen ansahen. Er sah zu Shiki, der nicht die anstaltten machte sein Brot mit Katzenkindern zu teilen. Er fütterte lieber die Armeisen. Creed seufzte und machte das Brot für die Katzen klein. „Nimmt nur. Ich habe keinen Hunger.“ Er lächelte leicht. Mit Hunger im Magen ging er zurück auf den Marktplatz wo eine Menschenansammlung war. Eine Adlige Prinzessin ritt auf ihrem Schimmel zum Palast. Ihre lila gefärbten Haare wehten leicht im Wind. Die Katzenkinder liefen zwischen den Beinen der Marktbesucher durch, direkt vor das Pferd, sodass es anhielt. Die Prinzessin zog ihre Peitsche und holte aus. Sie traf aber nur Creeds Arm der sich todesmutig dazwischen stellte und die Katzenkinder beschützte. „DU! Straßenköter wagst es dich in den Weg von mir... Linslet Walker... zu stellen?“ „Jepp, immerhin bist du erstens hässlich und zweitens steh ich eh auf Kerle!“ Total empört zog Linslet ihre Peitsche zurück und ritt einfach weiter zum Palasttor.

„Schau mal Shiki! Schon mal eine Esel mit zwei Ärschen gesehen?“ In diesem Moment fiel das Palasttor zu. Creed seufzte und sah hoch. „So weit werde ich es eh nie schaffen, ich bin halt nur ein Kind aus der Gosse. Komm Shiki wir gehen nach Hause.“ Langsam ging er den weg zum Versteck und sang leise:

Abschaum...Köter...Schwerenöter
Ich wollt ich könnt's verstehen
Arm zu sein ist wirklich kein vergehen
Ich bin mehr...
Die Welt will's bloß nicht sehen

Er schob einen Vorhang beiseite und sah zum Palast. „Warts ab Shiki...Irgendwann leben wir auch im Palast und haben ein schönes Leben.“